



Protokoll zum 10. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2017

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
04.10.17	14:12 Uhr	15:58 Uhr	Raum ME.04.19
<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>		
Radant, Kai	Wessels, Markus		

Anwesenheit

Vorsitzende	Markus Wessels
Referent*innen	Kai Radant, Emre-Can Tan, Sven Bischoff, Lukas Vaupel
Beauftragte	-
Autonome Referate	Lisa Kern-Jansen
Gäste	-

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Markus Wessels eröffnet die Sitzung um 14:12 Uhr.

Kai Radant wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Markus Wessels wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Anträge

TOP 3: Berichte und Projekte

TOP 4: Termine und Sonstiges

TOP 2: Anträge

Folgende Anträge wurden im Plenum zur Abstimmung vorgelegt:

Antrag 1: Finanzielle Unterstützung der Budapest-Exkursion im Oktober 2017	
Antragsnummer:	2017 / II / 148/ A
Antragsstellende	Johanna Weber (Fachschaftsratsabteilung Politikwissenschaften)
Antragstext:	Es soll eine Exkursion nach Budapest für Bachelor-Studierende subventioniert werden. Siehe Anhang.
Anmerkungen:	Vertagt am 27.09.2017
Antragshöhe:	€ 1.500,00 inkl. USt
Der Antrag wurde abgelehnt mit 0 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen.	
<p>Kai Radant verliest den Mailverkehr zwischen Markus Wessels und Johanna Weber, aus dem sich ergibt, dass von der Förderung v.a. zusätzliche gemeinsame Abendessen finanziert werden sollen. Sven Bischoff sagt, dass aufgrund dieser Sachlage höchstens die 12€/Person gefördert werden sollten. Markus Wessels sagt, dass er sich im Falle der Abstimmung enthalten werde, da er selbst TN der Fahrt sei. Lisa Kern merkt an, dass das „soziale Argument“ nur glaubwürdig sei, wenn vor der Fahrt bekannt gewesen sei, dass die TN in Genuss dieser Inklusivessen kämen. Kai Radant erklärt auf Nachfrage, dass zu Beginn des Haushaltsjahres natürlich noch genug Geld im Haushalt verfügbar sei. Sven Bischoff fragt nach der Meinung des autonomen Fachschaftenreferats, um diese Perspektive zu berücksichtigen. <i>Lukas Vaupel betritt das Plenum um 14:25.</i> Lukas Vaupel regt an, dass man höchstens eine Unterstützung einzelner Studierender vornehmen könnte (bspw. über den Sozialfonds), falls diese sonst nicht in der Lage wären an der Exkursion teilzunehmen.</p>	

Antrag 2: IT-Server	
Antragsnummer:	2017 / II / 129 / A
Antragsstellende:	Sebastian Richter
Antragstext:	Da der alte Server seinen Dienst nicht mehr richtig tut und ständig ausfällt, muss hier ein neuer angeschafft werden. Es handelt sich um den Windows-Server, wo die Benutzerverwaltung, Security Programm G Data sowie ein Programm von Copyplan läuft (gebraucht, aber volle Gewährleistung, daher so günstig!)
Anmerkungen:	Bezahlung, Zahlungsziel erst im Oktober '17. Vorgestellt am 30.08.2017. Vertagt am 13.09.2017. Vertagt am 27.09.2017. Vertagt am 04.10.2017.
Antragshöhe:	€ 2.495,00 USt
Der Antrag wurde vertagt mit 4 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
Sven Bischoff stellt einen GO-Antrag auf Vertagung. Dieser wird angenommen mit 4/1/0.	

Antrag 3: AE für den Oktober 2017

Antragsnummer:	2017 / II / 147 / A
Antragsstellende:	Kai Radant
Antragstext:	Die AE für den AstA für den Oktober 2017 wird gemäß dem Anhang beschlossen.
Anmerkungen:	Vorgestellt am 27.09.2017
Anhang:	Anhang: Bischoff, Sven 300€ Bründermann, Niklas 200€ Fachinger, Daniel 300€ Goudi, Soufian 200€ Kadelka, Vanessa 200€ Kopf, Sebastian 300€ Lehmann, Cornelis 300€ Radant, Kai 400€ Scheible, Christine 200€ Schürmann, Niclas 400€ Stockschläder, Lena 300€ Tan, Emre-Can 300€ Vaupel, Lukas 300€ Wessels, Markus 400€
Antragshöhe:	€ 4.100 MwSt. Inkl.

Der Antrag wurde vertagt mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Kai Radant schlägt vor, aufgrund der Tatsache, dass erst ein Monatsbericht vorliegt, den Antrag zu vertagen. Lukas Vaupel schlägt die Änderung vor, dass Dominik Höltgen gemäß den Absprachen im Oktober keine AE erhalten solle. Er arbeitet gerade noch wie abgesprochen die restliche Arbeit der letzten Monate nach. Kai Radant nimmt dies an.

Antrag 4: Argumentationsbroschüre gegen Studiengebühren

Antragsnummer:	2017 / II / 150 / A
Antragsstellende:	Markus Wessels
Antragstext:	Es sollen 200 Exemplare der Broschüre gegen Studiengebühren, welche u.a. vom AstA Köln und der GEW herausgegeben wird, bestellt werden. Ein Exemplar kostet 10ct, Versandkosten müssen noch geklärt werden. Die Broschüren sollen an den Infoständen an interessierte Studierende ausgegeben werden.
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 30,00 MwSt. Inkl.

Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Markus Wessels stellt die Broschüre und den Hintergrund hierzu vor. Die Broschüre soll unsere Arbeit gegen Studiengebühren unterstützen.

Antrag 5: Rote Karten gegen Studiengebühren	
Antragsnummer:	2017 / II / 151 / A
Antragsstellende:	Sven Bischoff
Antragstext:	4X A7 oder A6 Flyer mit abgerundeten Ecken (je 250St.)
Anmerkungen:	
Antragshöhe:	€ 160,00 inkl. MwSt.
Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
<p>Sven Bischoff erklärt die Aktionsidee. Emre fragt, ob man die Roten Karten nicht freilassen könnte und jede*r TN selbst einen Spruch darauf schreibt. Lisa fragt, ob die Größe nicht angepasst werden sollte. Sven Bischoff erklärt, dass die Bilder so wirken sollen, als würde man eine Rote Karte zeigen und dabei ein Spruch sichtbar ist. Lukas Vaupel fragt, ob man nicht eine Karte gegen Anwesenheitspflichten inkludieren möchte. Markus W. spricht sich dagegen aus, da eine Trennschärfe der beiden Politikziele hergestellt sein sollte. Sven B. glaubt, dass eine beschriftete Rote Karte niedrigschwelliger ist und die Möglichkeit bietet, die Karten auszulegen. Man könne als Kompromiss eine Variante mit Freitext herstellen. Man einigt sich darauf, eine „flexible Variante“ zu bestellen. Sven betont, dass das Design an andere Asten weitergegeben werden soll.</p>	

Folgende Anträge wurden dem Plenum vorgestellt:

Vorsitzbeschluss	
Antragsnummer:	2017 / V / 012 / A
Antragsstellende:	Niclas Schürmann
Antragstext:	Um den bereits vorhandenen Kundenstopper nutzen zu können, müssen neue Schutzfolien gekauft werden. Der Preis beträgt 13,69€, die Versandkosten betragen 3,00€.
Anmerkungen:	
Antragshöhe:	€ 20,00 MwSt.
Der Antrag wurde angenommen mit 2 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	

Lisa Kern fragt, ob man die Einkaufschips des AStA, die vor Jahren mal angeschafft wurden, nicht an die Fachschaften weiterreichen könnte, damit diese an die Erstis verteilt würden. LV gibt zu bedenken, dass – falls diese in die Bib-Spinde eingeworfen würden – dies negativ auf uns zurückfallen könnte. LV regt zudem an, dass man sie als Pfandchips bzw. Freibiermarken verwenden könne. Das Stimmungsbild ergibt, dass der AStA die Einkaufschips erstmal behalte. Sven B. fragt, ob es andere Dinge gibt, die man den Fachschaften weiterreichen könne.

TOP 3: Berichte und Projekte

Bericht Pressereferat (Sven Bischoff)

SB berichtet, dass die Kommunikation mit den Referaten sehr gut läuft und die ersten Plakate geliefert worden seien. Eine Verzögerung gebe es bei der Homepage, hier liefen aber letzte Vorbereitungen. Die meiste Arbeit mache die Veranstaltungsbewerbung, die allerdings gut anliefe. KR merkt an, dass die Plakate sehr gelungen seien. Emre berichtet von vielen positiven Rückmeldungen bzgl. der Powerpoint Karaoke Veranstaltung. Emre fragt, ob für die Podiumsdiskussion wieder ein Livestream angestrebt wird und angekündigt werden soll. SB gibt zu bedenken, dass es natürlich zu technischen Problemen kommen könne. LV merkt an, dass man aus der letzten Veranstaltung dazulerne und es wieder anstrebe. SB würde es allerdings nicht direkt in FB ankündigen, sondern ein paar Stunden vorher erst in FB schreiben, um die Leute nicht abzuhalten, vorbeizukommen. Es sei natürlich auch möglich, live Kommentare einzubeziehen.

Bericht Finanzreferat

Kai berichtet, dass die Meldung zum Preis des Semestertickets im SoSe 18 gekommen sei (eine Preissteigerung von ca. 7€) und er deshalb im StuPa einen Initiativantrag zur Änderung der Gebührenordnung einbringen werde. Er erläutert zudem die Entstehung der Preiserhöhung, die den vertraglichen Bedingungen geschuldet sei. SB merkt an, dass man offensiv mit dieser Steigerung umgehen solle und den Studierenden kommuniziere, dass man aktuell nichts gegen die Preisanpassungen tun könne. Auch solle man sich frühzeitig auf die nächsten Verhandlungen vorbereiten.

Kai berichtet zudem von einer Nachricht des Finanzers der Fachschaft Soziologie/Sozialwissenschaften. Diese benötigen aufgrund eines Fehlers bei der Buchung des Hauses für die jährliche Fachschaftsfahrt Unterstützung. Das Ausweichhaus ist deutlich länger entfernt, weshalb eine Busfahrt bezahlt werden müsse. Deshalb bitte man um die Finanzierung der Busfahrt. MW stellt fest, dass keine Vertreter*innen der Fachschaft gekommen seien und wir keine Zahlen, Daten, Fakten vorliegen hätten und kein Antrag gestellt worden sei. Lisa Kern merkt an, dass die Fachschaft flexibel sein solle mit dem Datum und nicht unbedingt an dem einen Wochenende festhalten solle.

Bericht Vorsitz

MW berichtet von seinem Mailverkehr mit der Landes-ASten-Treffen Koordination (LAT-KO) bezüglich eines Beitritts. Dabei ist herausgekommen, dass eine Mitgliedschaft ca. 3.000€ kosten würde. MW betont, dass Trittbrettfahrertum allerdings auch nicht zielführend sei und wir uns für ein aktives Engagement auf der Landesebene einsetzen sollten. MW wird dem StuPa diese Zahlen vorstellen.

Kai berichtet von dem Fall der Urheberrechtsverletzung. Hierbei hat MW in Erfahrung gebracht, dass das Hochladen des Bildes ohne Lizenz nicht zweifelsfrei nachverfolgt werden kann. Daher wird von einer weiteren Verfolgung abgesehen, da keine Beweise vorliegen. Der Vorsitz hält die Ergebnisse in einer Arbeitsnotiz fest.

Kai berichtet von der Mail eines Mitarbeiters, das bei der Raumabgabe und der Umgestaltung in diesem Zuge auch ein Glasfaseranschluss gelegt werden könnte/sollte.

Kai weist auf die Monatsberichte hin, die noch erstellt werden müssen.

Veranstaltungsreferat

LKJ fragt nach, wie viel der AStA maximal für die angedachte Mensa-Party beisteuern könne. KR versteht die Mail des HSW so, dass wir nur den „kleinen“ Mensa-Bereich mieten würde bzw. sich das Angebot nur darauf beziehe. LKJ erklärt, dass dies auch ausreichend sei. LV erklärt, dass bis zur Kostendeckung natürlich alles getragen werden könne. Inwieweit auch ein Zuschuss getragen werden könne, müsse nach Erhalt des Finanzkonzepts geklärt werden. Emre erarbeitet ein Finanzkonzept, SB weist darauf hin, dass auch die Bewerbungskosten deutlich höher ausfallen werden (ca. 400-500€). KR spricht an, dass auch eine Garderobe geführt werden könne und ob ein Vorverkaufabbratt geführt werden solle. LV weist darauf hin, dass wir den groben Rahmen abstecken müssen: Wirklich wichtig sei es, einen maximalen Risikobetrag abzustecken, mit dem wir planen und den Fachschaften sagen können, wir viel diese tragen müssten. KR weist darauf hin, dass für die ganz exakte Planung noch die Bekanntgabe der genauen Studierendenzahlen abgewartet werden müsse. SB weist darauf hin, dass sehr große Summen bereits im Vorfeld aufgewendet werden müssten. Ein kohärentes Konzept müsse erstellt werden bevor man zur Abstimmung gehe. LKJ fragt, ob man die alten Zahlen nicht als Referenzwert heranziehen könne. SB sagt, dass sich das Ausgehverhalten deutlich geändert habe und man deshalb keine Vergleiche ziehen könne. Man solle Bier und Spiele als „Stimmungstest“ nutzen. LV regt an, dass man auch über das Konzept „günstiger Eintritt gegen Mindestverzehr“ nachdenken solle. Es folgt eine Diskussion, ob extra Technik überhaupt nötig sei, wenn die Ebene ME.04 geschlossen bleibe. KR erläutert, dass der Haushalt Vorleistungen in Höhe von max. 6.000€ hergebe. Diese sollten natürlich gegenfinanziert werden.

LV berichtet, dass er ein Techno-Kollektiv angefragt habe, die prinzipiell zugesagt haben, einen Abend bei uns zu gestalten, dies käme aber erst zu einem späteren Zeitpunkt in Frage. LV weist auf die Schwierigkeiten dieses Genre hin. SB sagt, man solle sehr vorsichtig sein, wenn wir schon im Voraus von Schwierigkeiten ausgehen können, trotzdem solle man sich nicht dem Ganzen sperren. SB regt zudem an, dass man auch das HipHop-Format nicht aus den Augen verlieren solle und ob man unabhängig davon nicht auch ein Podcast-Format in live mal an die Uni holen könne. Man könne dies auch verbinden.

Bzgl. der Becher für die „Bier und Spiele“ folgt eine Diskussion darüber, welche Art der Becher man bestellen möchte. LV plädiert mit Nachdruck für Mehrwegbecher. Emre sagt, dass man diese dann unbedruckt bestellen müsse. Es entsteht eine Diskussion über die Reinigung der Becher und ob dies ordentlich möglich sei. LV sagt zu, die Becher nach der Beer-Pong-Veranstaltung zu reinigen.

Kai stellt GO-Antrag auf Rückkehr in TOP 2. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 2: Anträge

Antrag 6: Ergänzungsantrag Mehrwegbecher	
Antragsnummer:	2017 / II / 152 / A
Antragsstellende:	Lukas Vaupel
Antragstext:	Zum Kauf von Mehrwegbechern aus PP soll der beschlossene Antrag 2017/III / um 20€ aufgestockt werden.

Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 20 inkl MwSt.
Der Antrag wurde angenommen mit 4 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.	
Diskussion siehe TOP 3, Berichte und Projekte.	

TOP 4: Termine und Sonstiges

Das nächste Plenum findet statt am 18.10.2017 um 18:00 Uhr in Raum ME.04.19 „AStA-Großraumbüro“.

Markus wird einen doodle über ein Monatstreffen erstellen.

Bitte denkt daran, eure Freunde zu den Veranstaltungen des AStA einzuladen.

Die Veranstaltungstermine sind gemäß Homepage und Facebook bekannt.

Kai Radant schließt die Sitzung um 15:58 Uhr.

(AStA-Vorsitz)

(Protokollant*in)